



Ergebnisprotokoll

Workshop / Inforunde (Thema):
LETS and the open money projekt

Leitung: **Michael Linton**

Protokollführung: Rita Gutberlet
Übersetzung: Susanne Ferch, München

Tonaufnahme / Videoaufnahme:
Hans Joachim Werner

Teilnehmer (Anzahl): 24
Liste vom Aushang

Datum / Uhrzeit: 04.10.03/ 9-12Uhr

Michael Linton hat ein Tausch-Spiel vorgestellt, das von Tauschringen und Interessenten benutzt werden kann. Das Spiel dient dazu, ein Interesse an der Teilnahme im lokalem Geldsystem in der örtlichen Gemeinde zu bekommen. Ein Tauschring ist über das Spiel einfacher zu erklären. Die Leute lernen aus Erfahrung, wenn das Spiel zur Vorstellung von LETSsystemen verwendet wird.

Das Spiel ist gut in Papierform zu verwenden, allerdings müssen sich die Leute dann an einem Ort zusammentreffen, was teilweise schwierig ist.. Deshalb gibt es Spiel-Online und steht den Tauschsystemen und jedem Interessenten zum Testen offen.

Viele Tauschringe benutzen die Verrechnung Zeit gegen Zeit, was jedoch für verschiedene Tauschgeschäfte nicht ausreicht. Das Spiel bietet eine Möglichkeit, staatliches Geld und lokales Geld als gleichberechtigte Zahlungsmittel zu testen.

Online-Zugang zum Spiel: www.openmoney.org

Wir haben innerhalb dieses Workshops das Spiel in Papierform getestet.. Es liegt als Anhang dem Protokoll bei (4 Seiten). Wir haben dabei festgestellt, dass im Laufe des Spiels die Transaktion sich immer mehr zum lokalen Geld hin verschoben haben. Im Gegensatz dazu hat sich das nationale Geld, das wir während unseres Spiels als Spielgeld-Euro ausgegeben hatten, bei bestimmten Personen gehäuft. Das lokale Geld stand im Gegensatz dazu jedem Teilnehmer in unbegrenztem Maß zur Verfügung.

Auf Seite 4 der Spielebeschreibung lassen sich die einzelnen Transaktionen grafisch darstellen. Auf diese Art wird sichtbar, wo jeder einzelne im System steht.

Bewegt sich jemand nur im negativen Bereich, bedeutet dies für ihn eine Sicherheit.. Für das System jedoch keinen Nachteil. Genauso ist dies für das System kein Nachteil, wenn sich ein Teilnehmer nur im positiven Bereich bewegt..

Lokales Gemeinschaftsgeld ist deshalb gut, weil es am Ort bleibt und öfter „rund läuft“ als die nationale Währung. Leute, die nicht tauschen können, brauchen eine Pension in der lokalen Währung, die von der lokalen Gemeinschaft bezahlt wird.

Das Protokoll erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zur Vertiefung der Materie sei die entsprechende Internetseite empfohlen.